

ANLASS – Was tun?

GOOD WILL – Methode (Reinwald & Friesacher, 2017)

Tabelle 1: Vorgehen bei Mobbingverdacht nach der „Good Will“ - Methode

SCHRITTE	INHALT
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit dem/der Betroffenen (Erziehungsberechtigte einbeziehen) • <u>Situationsabhängig:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Soziogramm / Klassenbefragung - mit InformantInnen sprechen - Elternbrief ausschicken - Ankündigung - SchulleiterIn informieren
<i>Entscheidung treffen: Unverzüglich handeln (ev. ExpertInnen hinzuziehen, z.B. Schulpsychologie) oder zuerst ein Protokoll/Mobbing-Tagebuch führen lassen</i>	
2.	<ul style="list-style-type: none"> • Weiteres Gespräch mit dem/der Betroffenen nach ca. 1 Woche • Besprechung des Protokolls
3.	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit Täter/in(nen) • ev. Gespräche mit Mitläufern / mögliche UnterstützerInnen
4.	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames Gespräch mit dem/der Betroffenen und Täter/in(nen) (Verantwortung übertragen) • schriftliche Vereinbarung mit Konsequenzen
<i>Anmerkung: Es wird empfohlen die Gespräche (Schritt 3 und Schritt 4) relativ zeitnah, d.h. wenn möglich am selben Tag, durchzuführen</i>	
5.	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Nachbereitung:</u> wöchentliche Gespräche mit Täter/in(nen) / Betroffenenem / HelferInnen (empfehlenswert: min. 3 Gesprächstermine, weitere Gespräche nach Bedarf)

PROTOKOLL

ZEITNAH

Mobbing-Tagebuch dem/der Betroffenen führen lassen (ca. 1 Woche):

- (1) Wo hat wer was wann gemacht/gesagt? (z.B. genauen Wortlaut der Beschimpfungen notieren, in welcher Unterrichtsstunde ist es passiert, etc.)
- (2) Was ist davor passiert?
- (3) Wer hat es gesehen? (Zeugen)
- (4) Wie habe ich darauf reagiert? (z.B. habe den Täter geschlagen, beschimpft, weggegangen, versucht es zu ignorieren, etc.)